



## ALLGEMEINE PROJEKTINFORMATIONEN

Projektname: **Ungehörtes Weinen von verlorenen, gestohlenen Kindern**

Führender Partner: **Zavod Samostoje si** (*Cerknica, Slowenien*)

Andere Partner:

Verein „**Geraubte Kinder-vergessene Opfer**“ (*Freiburg, Deutschland*)

Association **Nestale bebe Beograda** (*Belgrade, Serbien*)

Jahr der Projektdurchführung: 2020 - 2021

Das Projekt wird durch das Programm Europa für Bürgerinnen und Bürger (2014-2020) der Europäischen Union kofinanziert.

## ÜBER DAS ERINNERUNGSGRAFFIT „vergessene Naziverbrechen - geraubte Kinder“

Während der NS-Zeit sind viele Zehntausend Kinder geraubt und gewaltsam von ihren Eltern getrennt worden. Unter Verschleierung ihrer Herkunft und wahren Identität wurden diese NS-Opfer im Namen der Rasse gewaltsam zu Deutschen umerzogen. Ziel war es die „Herrenrasse“ durch geraubte Kinder „aufzunorden“. Der NS-Kinderraub gilt völkerrechtlich als Genozid, der bis heute vertuscht und nicht entschädigt wurde.

Der Streetart-Künstler TTF (TO THE FULLEST) hat mittels Stencils (handgeschnittene Schablonen) mit Hilfe von mehr als 150 Papierschablonen an vier Tagen das Erinnerungsgrati auf die Wand gesprüht.

Unser Dank gilt allen, die sich mit ganzer Kraft gegen das Vergessen der Opfer stark machen!

Verein „geraubte Kinder – vergessene Opfer“ im Juli 2021.



Co-funded by the  
Europe for Citizens Programme  
of the European Union



## ÜBER DEN KÜNSTLER DES WANDBILDES

Es sind die Bilder der geraubten Kinder, die Betroffenheit auslösen. Auf diesen Effekt setzt der Streetart-Künstler TTF (TO THE FULLEST) - dessen richtiger Name geheim bleiben muss - Mit Hilfe von mehr als 150 Stencils (handgeschnittene Schablonen) hat der Künstler TTF an vier Tagen das Erinnerungsgraffiti mit dem Titel „vergessene Naziverbrechen - geraubte Kinder“ in mehreren Schichten auf die Wand gesprüht. Das Kunstwerk zeigt in einer Bildergalerie die Bilder von den geraubten Kindern und beschreibt auch die traurige Tatsache, dass die Bundesregierung bis heute den Opfern eine Entschädigung und Anerkennung verweigert.

## ÜBER DAS PROJEKT UNGEHÖRTE WEINEN VON VERLORENEN/GESTOHNEN KINDERN

Die Ziele, die wir mit dem Projekt verfolgten, waren:

- Einen Beitrag zum Verständnis der Bürgerinnen und Bürger der Europäischen Union, ihrer Geschichte und ihrer Vielfalt zu leisten, in dem wir
- Sensibilisierung für die Erinnerung, die gemeinsame Geschichte, die Werte und die Ziele der Europäischen Union, d. h. Förderung des Friedens und des Wohlstands der Menschen in der Union durch die Förderung von Diskussionen, Reflexion und die Entwicklung von Netzwerken.

Die Europäische Union gründet sich auf die Förderung der Werte Frieden und Solidarität, die für die Menschenrechte grundlegend sind. Um das Bewusstsein für die Bedeutung dieser Werte zu schärfen, wurde vor zwanzig Jahren die EU-Charta der Grundrechte (2000) unterzeichnet. Mit den Aktivitäten des Projekts wollten wir die in der Charta verankerten grundlegenden Menschenrechte und ihre Fragilität in verschiedenen Regimen, Zeiten und Gebieten beleuchten.

Das Hauptziel des Projekts besteht darin, die breite Öffentlichkeit zu sensibilisieren für die Verwundbarkeit und Hilflosigkeit gestohlener/verlorener Kinder zu sensibilisieren und in diesem Zusammenhang Menschenrechte (insbesondere die Rechte der Kinder) unabhängig von Land, Regime oder Zeit.

Mit dem Projekt informierten und sensibilisierten wir die Öffentlichkeit über die historischen Fakten im Zusammenhang mit den verlorenen/gestohlenen Kindern. Andererseits haben wir das Bewusstsein für die parallelen Geschichten geschärft, die sich heute mit minderjährigen Migranten in ganz Europa ereignen.

### WARUM DIESES PROJEKT?



Co-funded by the  
Europe for Citizens Programme  
of the European Union



Die Notwendigkeit unseres Projekts ergab sich aus der Wahrnehmung der Missachtung der Grundrechte von Kindern, wie dem Recht auf Leben, Sicherheit, Freiheit, Familie und Würde. Die Verletzung dieser Rechte spiegelt sich in den Gräueltaten der Vergangenheit wie auch in der Gegenwart wider, da das Problem der vermissten Migrantenkinder nicht ausreichend bekannt ist. Dies äußert sich in der fehlenden Überwachung von Daten über minderjährige Migranten sowie in kriminellen Handlungen und unzureichenden Rechtsvorschriften, die sich mit vermissten/verschwundenen Kindern befassen.

Die Notwendigkeit unseres Projekts ergab sich aus der Wahrnehmung der Missachtung der Grundrechte von Kindern, wie dem Recht auf Leben, Sicherheit, Freiheit, Familie und Würde. Die Verletzung dieser Rechte spiegelt sich in den Gräueltaten der Vergangenheit wie auch in der Gegenwart wider, da das Problem der vermissten Migrantenkinder nicht ausreichend bekannt ist. Dies äußert sich in der fehlenden Überwachung von Daten über minderjährige Migranten sowie in kriminellen Handlungen und unzureichenden Rechtsvorschriften, die sich mit vermissten/verschwundenen Kindern befassen.

Die Erinnerung an die Schrecken des Zweiten Weltkriegs verblasst erst 75 Jahre nach dessen Ende. Es gibt immer weniger Opfer und Beteiligte an den Verbrechen und Gräueltaten, die in den Konzentrationslagern und darüber hinaus stattfanden. Gleichzeitig erleben wir den Aufstieg zunehmend autoritärer, undemokratischer Regime in der Europäischen Union. Der Zweite Weltkrieg war ein schreckliches Beispiel für die massive Verletzung grundlegender Menschen- und Kinderrechte, wie der Artikel "Lost Children: Vertreibung, Familie und Nation im Nachkriegseuropa". Es ist erwiesen, dass allein zwischen 1945 und 1956 mehr als 330.000 Kinder aus Europa geraubt wurden. Viele der gestohlenen Kinder waren Polen (etwa 200.000). In Slowenien wurden mehr als 600 Kinder geraubt, von denen nur noch etwas mehr als 100 am Leben sind. Ähnliches ist auch anderswo in Europa passiert: sowohl unter dem Franco-Regime, wo etwa 300 000 Kinder gestohlen und illegal adoptiert wurden, als auch in Serbien, wo in der Nachkriegszeit etwa 20 000 Paare ihre Neugeborenen in Entbindungskliniken verloren. Bislang wurde in Serbien niemand für diese Verbrechen zur Rechenschaft gezogen.

Menschenhandel ist ein länderübergreifendes, zeitloses Problem, das unter verschiedenen Umständen auftritt und eine der schwersten Verletzungen der grundlegenden Menschenrechte darstellt. Der Menschenhandel mit Minderjährigen und Kindern ist besonders entsetzlich und schockierend. Ungeachtet der extremen Verletzung der Menschen- und Kinderrechte während und nach dem Zweiten Weltkrieg werden wir auch heute noch Zeuge solcher Taten. Nach Angaben von Missing Children Europe verschwindet alle zwei Minuten ein Kind, weil jedes Jahr eine wachsende Zahl von Migranten, deren Kindern und Jugendlichen in die Europäische Union kommt. Nach Angaben des UNHCR (Hoher Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen) kamen allein im Jahr 2018 12.717 (42 % aller) unbegleiteten Minderjährigen in die EU. Zwischen 2014 und 2017 sind mindestens 30.000 minderjährige Migranten verschwunden. Diese steigende Zahl gibt Anlass zur Sorge, dass



Co-funded by the  
Europe for Citizens Programme  
of the European Union



minderjährige Migranten Opfer von Menschenhandel, sexueller Ausbeutung, Drogenschmuggel oder sogar Zwangssklaverei werden.

Unser Projekt konzentriert sich darauf, das Bewusstsein für die historische Erinnerung, die gemeinsame Geschichte und die Werte der EU sowie das Wohlergehen jedes Einzelnen durch angeregte Debatten, Reflexion und die Entwicklung transnationaler Netzwerke zu schärfen. Durch die Förderung der EU-Grundrechtecharta wollen wir auch die Manipulation und Ausbeutung durch populistische Medien beleuchten und so darauf hinweisen, dass die Zivilgesellschaft, freie Medien und eine offene Debatte unverzichtbare Elemente der Demokratie und der EU-Werte sind.

## ÜBER DIE PROJEKTPARTNER

Der führende Partner des Projekts ist „**Zavod Samostojen si**“, eine private NRO aus der Region Notranjsko-Primorska (Slowenien), deren Hauptziel der Schutz von Kindern und die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Gefährdung verschiedener Zielgruppen ist, wobei der Schwerpunkt auf Kindern und Jugendlichen liegt. Innerhalb der NRO gibt es das Mehrgenerationen-Familienzentrum, das Familien und Kindern Hilfe und Unterstützung bietet, entweder durch Einzel- oder Familientherapien oder durch Aktivitäten wie Lernhilfe, Erlernen von Fremdsprachen und Vorträge für Eltern zum Thema Kindererziehung. Wir sind auch die Koordinatoren des Unicef Safe Spot for Children.

Der Verein „**geraubte kindervergessene Opfer e.V.**“ aus Freiburg, Deutschland, bemüht sich um Gerechtigkeit für die Opfer von Verschleppungen während des Zweiten Weltkriegs, als die Nazis viele Kinder gewaltsam entführten, germanisierten und ihnen eine neue Identität gaben. Die Mitglieder des Vereins bemühen sich um Gerechtigkeit und Anerkennung der Nazi-Verbrechen für diese vergessenen Opfer. Sie sensibilisieren die breite Öffentlichkeit, insbesondere Kinder und Jugendliche, für die Sie sensibilisieren die Öffentlichkeit, insbesondere Kinder und Jugendliche, für die Gräueltaten und Verbrechen des NS-Regimes und halten so die Erinnerung an die verlorenen Kinder wach.

Die Vereinigung „**Nestale bebe Beograda**“ ist eine Nichtregierungsorganisation aus Belgrad, Serbien, die sich aktiv mit der Problematik des Kinderdiebstahls zwischen 1960 und 1990 befasst. Sie bringt Eltern zusammen, die vermuten, dass ihre Kinder aus Entbindungskliniken gestohlen wurden. Die Mitglieder setzen sich aktiv für eine Änderung der Gesetzgebung in Serbien ein, die es ermöglichen würde, Personen (Ärzte, Krankenschwestern, Hebammen) strafrechtlich zu verfolgen, die verdächtigt werden, Kinder aus Entbindungskliniken in Serbien zu stehlen. Mit Hilfe der geänderten Gesetzgebung könnten sie Beweise gegen die Täter und Komplizen dieser schweren Verbrechen sammeln. Die Vereinigung hat die Funktion der zivilen Kontrolle über staatliche Stellen und Organisationen, die die Macht haben, staatliche Stellen zu beeinflussen und in gewisser Weise zu zwingen, die Gesetzgebung zu ändern und zum Nutzen des zivilen Sektors zu arbeiten.



Co-funded by the  
Europe for Citizens Programme  
of the European Union



## ÜBER DAS PROGRAMM EUROPA FÜR BÜRGERINNEN UND BÜRGER

Im Zeitraum 2019-2020 unterstützt das Programm "Europa für Bürgerinnen und Bürger" NRO-Projekte im europäischen Raum, die dazu beitragen, das Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger für die Europäische Union, ihre Geschichte und Vielfalt zu schärfen, die Unionsbürgerschaft zu fördern und die Bedingungen für die bürgerschaftliche und demokratische Beteiligung auf Unionsebene zu verbessern.

Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Sensibilisierung für das historische Gedächtnis, die gemeinsame Geschichte, die Werte und den grundlegenden Zweck der Union: Europäische Erinnerung) und die Förderung der demokratischen und bürgerschaftlichen Teilhabe der Bürgerinnen und Bürger auf Unionsebene, der Möglichkeiten zur sozialen und interkulturellen Teilhabe, der Freiwilligenarbeit und des Verständnisses und der Entwicklung der Politikgestaltung der Union (Bereich: Demokratisches Engagement und Bürgerbeteiligung).

Bei der Erreichung der formulierten Ziele sind die Grundsätze der transnationalen und lokalen Dimension eines Einzelprojekts, die den interkulturellen Dialog und die Freiwilligenarbeit einschließen, besonders wichtig.

Das Projekt wurde von der Exekutivagentur Bildung, Audiovisuelles und Kultur (EACEA) ins Leben gerufen.



Co-funded by the  
Europe for Citizens Programme  
of the European Union